GSP.W-01-122

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Frank Münter (KV Essen)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 121 bis 122 einfügen:
übertragen und seine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften zu stärken und in strukturschwachen Regionen zu erhalten. Handwerk und von Menschen zu erbringende Arbeit muss ein Teil unseres Wirtschaftssystems bleiben und gefördert werden. Auch niedrigqualifizierte Arbeit, zu fairen Bedingungen, muss Teil unseres Wirtschaftssystems bleiben um Menschen mit geringer Qualifikation nicht auszuschließen. Wettbewerbsnachteile von menschgemachter Arbeit gegenüber hochautomatisierter Arbeit müssen ausgeglichen werden.

Begründung

Arbeit ist sinnstiftender Teil des Lebens. Bildung und Digitalisierung sind Kernpunkte der Arbeit von Morgen.

Nicht alle Menschen werden daran teilhaben können, auch Menschen aus Kulturen mit anderen Wissensschwerpunkten wollen einer sinnvollen, fair geregelten Arbeit nachgehen. Beispiele: Im Rahmen der Wirtschaftswende fallen Berufe weg oder Menschen wechseln im Rahmen von Migrations/Fluchtgeschehen ihr Lebensumfeld.

Antragskern sind nicht nur Beschäftigungen im Haupterwerb sondern auch Nebentätigkeiten z.b. für alleinerziehende Menschen.

weitere Antragsteller*innen

Thomas Sauer (KV Essen); Christine Müller-Hechfellner (KV Essen); Manoj Jansen (KV Heinsberg); Marc Zietan (KV Essen); Ulla Diallo (KV Essen); Ernst Potthoff (KV Essen); Claudia Harfst (KV Essen); Silvia Denzler (KV Essen); Benedikt Wildenhain (KV Essen); Walter Wandtke (KV Essen); Oliver Asbach (KV Essen); Tabea Buddeberg (KV Essen); Marc Bermann (KV Essen); Anna Heinrichs (KV Essen); Jennifer Bontempo (KV Essen); Tatevik Tophoven-Sedrakyan (KV Essen); Ulrich Buddeberg (KV Essen); Dorothea Blümer (KV Essen); Inga Dominke (KV Essen)